

Westpreußisches Landesmuseum präsentiert Arbeiten aus Wettbewerb

Welches Foto gewinnt?



Viele kreative Fotos wurden beim Wettbewerb „Augenblitze: Gestern im Heute“ eingereicht.

Foto: Alfred Lembeck

WARENDORF. Die Geschichte Warendorfs ist vielgestaltig und sie ist in jedem einzelnen Winkel der Stadt bis heute sichtbar. Jedes Haus, jeder Platz und jede Gasse ist Zeuge einzigartiger Ereignisse von über 1200 Jahren Stadtgeschichte. So spiegelt die Warendorfer Altstadt einzigartige Geschichten und Geschichte. Die Bürgerinnen und Bürger erzählen sie jetzt durch ihre Fotos auf ganz individuelle Weise.

Seit diesem Februar bot das Kulturreferat für Westpreußen und das Westpreußische Landesmuseum alle interessierten Warendorfer Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit, eigene Fotografien der Warendorfer Altstadt ein-

zureichen. Der Fotowettbewerb „Augenblitze: Gestern im Heute“ hat zahlreiche Warendorfer angeregt, sich direkt in den Warendorfer Stadtkern zu begeben und diesen mit einem genauen Blick nach interessanten und individuellen Motiven in den Fokus zu nehmen.

Gesucht wurden Fotografien, die den historischen Puls der Stadt Warendorf auf individuelle und kreative Weise wiedergeben. Ergebnis dieses Ausrufs ist nun eine Vielzahl kreativer Einzelfotografien und Fotoserien, die bald in einer eigenen Ausstellung im Westpreußischen Landesmuseum präsentiert werden.

Die Idee zum Fotowettbewerb entstand anlässlich der

aktuellen Sonderausstellung „Im Fotostudio. Die Einwohner von Marienburg aus der Sicht der ersten Fotografen“ von Magdalena Oxford, die dieses Frühjahr im Westpreußischen Landesmuseum präsentiert wird. Die Sonderausstellung thematisiert die Geschichte der Fotografie allgemein und speziell in Westpreußen. Im Fokus stehen dabei historische Arbeiten aus den ersten Fotoateliers und in den Straßen von Marienburg der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Doch nicht nur Marienburg, sondern auch die Warendorfer Altstadt bietet einzigartige Ansichten.

Welche künstlerische Arbeit als Gewinner aus die-

sem Wettbewerb herausgeht, entscheidet eine professionelle Jury in den kommenden Tagen. Bekanntgegeben wird der Gewinner bei einer feierlichen Siegerehrung am Sonntag (28. April) um 15 Uhr im Westpreußischen Landesmuseum (Klosterstraße 21). Das Gewinnerfoto ist mit einem Preisgeld dotiert. Zusätzlich wird die Arbeit ein Jahr im Museum ausgestellt und auf seiner Webseite vertreten sein. Gleichzeitig mit der Kürung wird auch die Ausstellung der gesamten eingereichten Fotografien eröffnet. Zu diesem Event laden das Kulturreferat und das Landesmuseum nicht nur die Teilnehmenden, sondern auch alle Interessierten ein.